

## Klopstock, Friedrich Gottlieb: Tiegel des Dichtenden, oder hörst Rathgeberin li

- 1 Tiegel des Dichtenden, oder hörst Rathgeberin lieber
- 2 Du dich nennen? doch welcher der Name sey, den du wühlest;
- 3 Bist du ernster, bist tiefsinniger, als im Traumel
- 4 Flug dich der Ungeweihte kent,
- 5 Bist entscheidender! Wie verstumt' ich oft, und wie fühlt' ich
- 6 Bleich mich werden, wenn empor ich sah zu der Höhe,
- 7 Die mir zeigte dein goldener Stab! und mit welchem Hinschaun
- 8 Mass ich den einsamen, steilen Pfad!
- 9 Noch erheb' ich, denk' ich zurück an die Tiefen, in deren
- 10 Nähe der schwindelnde Pfad sich erhob. Darstellung gelingtet
- 11 Droben allein, nur auf dem erstiegenen fernen Gipfel,
- 12 Führt man in ihren Zauberkreis.
- 13 Aber wer hat den Reiz, durch den die Führungen glücken,
- 14 Immer erspähet? wer das Lebende niemals getödtet?
- 15 O verzeihst du auch, Rathgeberin, dass dein Wink dann
- 16 Nach der Höhe vergebens wies?
- 17 Jünglinge, lasset euch Beyspiele warnen. Es sey euch
- 18 Wacker das Auge, so bald an dem Zauberkreise sich Leben,
- 19 Grosses, Leidenschaft zeigt. Darstellung gebietet festen,
- 20 Hingehefteten Forscherblick.
- 21 Nicht das Auge gabet ihr euch; allein wenn ihr oft blickt,
- 22 Könnet, den Schlummer scheuchend, dass heller es sieht, ihr ihm geben.
- 23 Leiterin ist sie euch nicht die Regel, (Verzeiht dem Greise,
- 24 Dass er fortspricht,) wird euch nie
- 25 Ihren goldenen Stab erheben: wenn euch nicht Geist ward,
- 26 Dem die Empfindung heisser glüht, wie ihn Bilder entflammen,
- 27 Und in dem, Beherscher der Flamm' und der Glut, das Urteil

28 Unbezaubert den Ausspruch thut;  
  
29 Nie den goldenen Stab erheben, wenn ihr nicht alle  
30 Ihre Gebehrden kent, nicht ihre Winke, die Stirn nicht,  
31 Die nun faltig, nun sanft verbeut, nicht die helle Seele,  
32 Ganz nicht, die stolze Griechin kent.  
  
33 Weniges nur, allein Zielführendes grub sie in ihre  
34 Eherne Tafel. Einiges wird hier selten, dort öfter,  
35 Aber Anderes immer gethan. Wenn von dem ihr weicht;  
36 Habt ihr das erste nur halb gethan.  
  
37 Auf die schöne Natur, auf die nur weiset sie. Hübsch ist  
38 Diese nicht, ist nicht wild; hat auch furchtbare Grazie; kerkert  
39 Engumkreisend nicht ein: doch mit Feinheit begränzt die Messung,  
40 Ziehet nicht selten Apelles Strich.  
  
41 Wolt ihr der Griechin folgen; so kiesel von dem, was sie lehret,  
42 Stimmendes zu des Gesangs Erfindung, legt's auf die Wagschal,  
43 Wägt es ihr zu. Was ihr nach falschem Gewicht verbildet,  
44 Schimmert vielleicht; wird untergehn.

(Textopus: Tiegel des Dichtenden, oder hörst Rathgeberin lieber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.>